



Die Stadt Stuttgart plant in neuen Stadtteil Maker City zwei evolutive Hochgebäude und ein provisorisches Opernhaus, das abgebaut und an anderer Stelle wieder aufgebaut werden kann und während der Renovierung des historischen Opernhauses der Stadt aufgeführt wird.

ARCHITECTURISCHE IDENTITÄT, TEIL DER IDENTITÄT DER MAKER CITY UND DIALOG MIT DEN WIRTSCHAFTEN

Der vorübergehende Dialog des Stadtgartens Opernhauses über einen Zeitraum von etwa zehn Jahren ist eine Gelegenheit, ein Opernhaus zu entwickeln, das sich von den bestehenden unterscheidet, und gleichzeitig die Renaissance der jahrhundertalten Kulturlandschaft zu nutzen.

So versteht das Projekt, sich in die urbane Vision des neuen Viertels der Maker City einzufügen, indem es sich als zeitgenössischer Beitrag und als Antwort auf die heutigen Umweltausforderungen versteht. Als Abbild dieses neuen Kreativvertrags, der Kunst, Kultur und Ökologie mit seiner regenerativen Vergangenheit verbindet, nimmt die provisorische Oper die Form eines Produktionsgebäudes mit dem charakteristischen Profil von Industrie- oder Landwirtschaftsgebäuden an und tritt so auf natürliche Weise in einen Dialog mit der industriellen der Vergangenheit, über seinen treibhausartigen Dach werden sowohl Aufführungen als auch eine urbane Landwirtschaft produziert, die den neuen Stadtteil eine lokale Produktion ermöglicht. Die Staatsoper nennt somit das Konzept einer 'Oper à la Carte' an.

UMFANGUNG IN DIE STADT, ZENTRALER PLATZ DER MAKER CITY MATERIALISIEREN UND AM NETZ DER ÖFFENTLICHEN RÄUME DES VERTEILS TEILNEHMEN



In Herzen der Maker City gelegen, verleiht das neue Gebäude der Staatsoper einer kulturrelevanten Ebene dieser Großstadt eine historische urbane Identität und fügt sich gleichzeitig harmonisch in die umliegenden Bauten des Viertels ein.

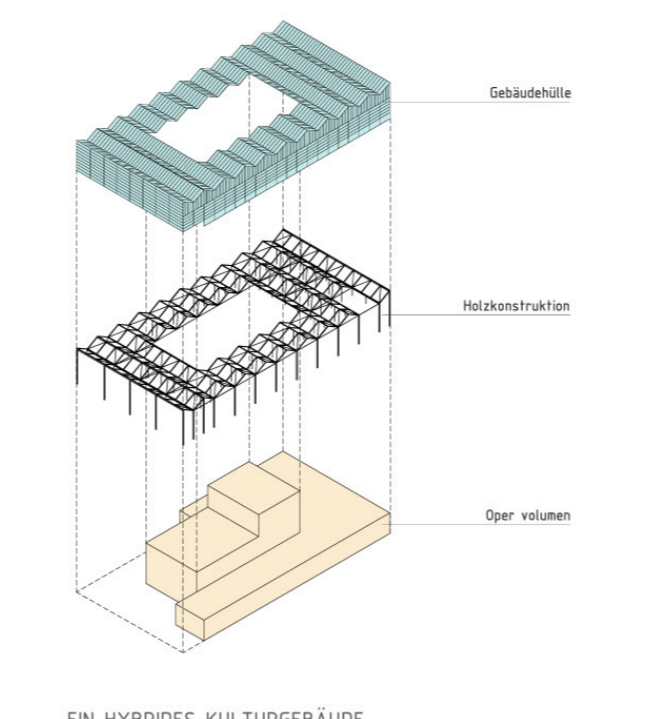
Mit seiner in industriellen und landwirtschaftlichen Baufertigkeiten erinnernden Silhouette stellt das Gebäude einen architektonischen Dialog mit der bestehenden Wohnlandschaft her und trägt auch dazu bei, einen Rahmen um das zentrale Platz der Maker City zu definieren.

Die Staatsoper schafft sich ein Netzwerk neuer öffentlicher Räume in der Verlängerung des zentralen Platzes des Viertels. Ein großer, überdachter, bepflanzter öffentlicher Garten ermöglicht die Besucher der Staatsoper auf einer Fläche von 7000 m² mit einer Höhe von 15m und schafft eine grüne Schwelle zwischen der Stadt und der Oper.

Ein großer vertikaler Garten bietet der Nachbarschaft einen überdachten Bereich mit einer Fläche von mehr als 1000 m², der mit hochstammigen Bäumen bepflanzt ist und von Entspannungsbereichen profitiert. Dieser vertikale Garten bietet Zugang zu einem öffentlichen Grünbereich auf dem Dach der Staatsoper, das den Besuchern des Viertels auf einer Fläche von über 2000 m² Raum für urbane Landwirtschaft bietet. So bietet die provisorische Staatsoper dem Stadtteil Maker City öffentliche Räume auf einer Fläche von etwa 4000 m².

PROGRAMMATISCHER UND FUNKTIONALER ANSATZ, EINE RAUMLEBE MESSUNG DER NUTZUNG

Die beiden parallelen Gebäude beherbergen gemeinsame Programme, die Funktionen der provisorischen Oper in den drei oberen Ebenen und flexible Wohnungen in den drei oberen Ebenen vereinen.



Die Wohnflächen sind auf die Suche nach Interaktionen und Austausch zwischen den Bewohnern ausgerichtet, indem innovative Typologien wie Co-Living, Über-Living oder Wohngemeinschaften mit gemeinsamen Dienstleistungen für eine kreisfreie Bestattungssysteme angeboten werden. Diese innovativen Typologien werden mit funktionell-ökologischen Typologien kombiniert, um eine gerechtere Bevölkerung in diesem noch kreierbaren Dialog zu locken.

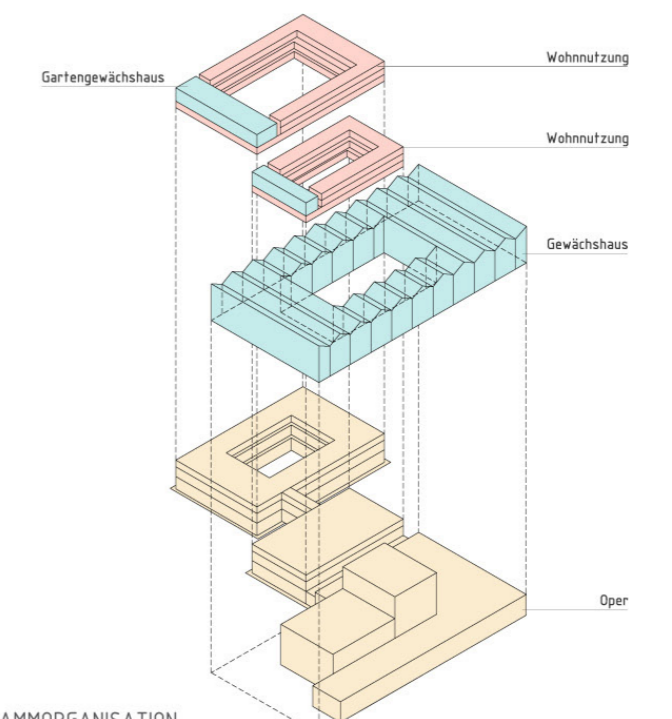
Das Operngebäude ist mit einer einzigen ebenerdigen Ebene mit einer Straßenhöhe von 10 m konzipiert, in der die großen Bereiche wie das Kassenbüro, der Lichtbereich und das Vorkonzertbereich untergebracht sind, um eine optimale Funktionalität dieses Bühnenkomplexes von Weltklasse zu gewährleisten. Auf dem Dach des Gebäudes befindet sich verschiedene Funktionen die technische Lösung, Bühnenraum Klimatechnik und ein 2500 m² großer produktiver Garten.

SENZENSCHER ANSATZ, MEHR ALS EINE OPER

Das szenische Konzept zielt darauf ab, ein Werkzeug von außergewöhnlicher Qualität herzustellen, welches selbst für eine vorübergehende Nutzung ein Qualitäts- und Leistungsmaß aufweist, das mit dem eines definierten Opernhauses vergleichbar ist.

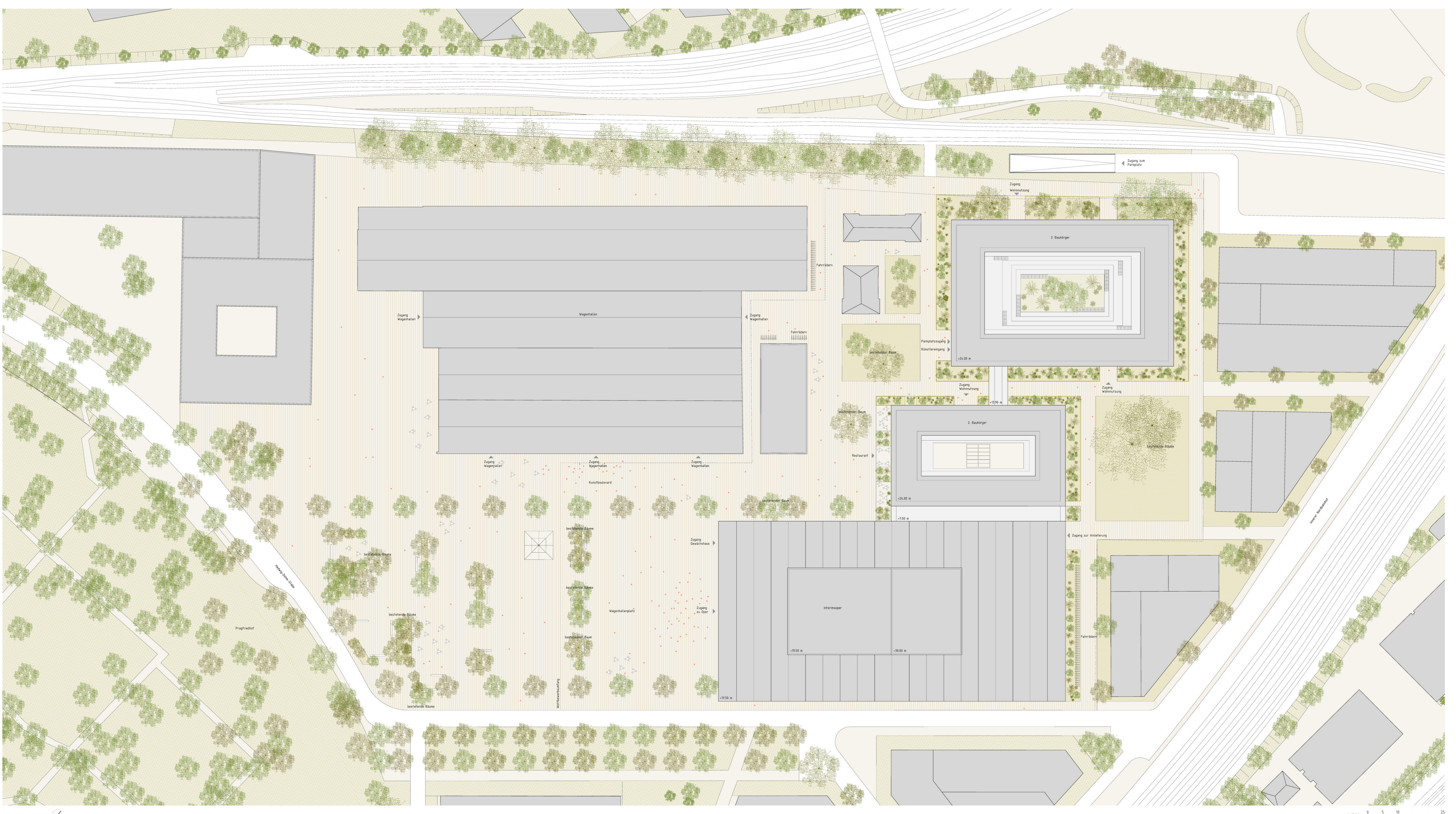
Es erfüllt die höchsten Qualitätsstandards der neuen europäischen Opernhäuser und der gewöhnlichen Bühnenflächen und -wägen, um die Erwartungen der Nutzer bestmöglich zu erfüllen. Dadurch wird eine reibungslose Abwicklung des Betriebs zwischen dem historischen Opernhaus in Stuttgartzentrum und dem provisorischen Opernhaus gewährleistet.

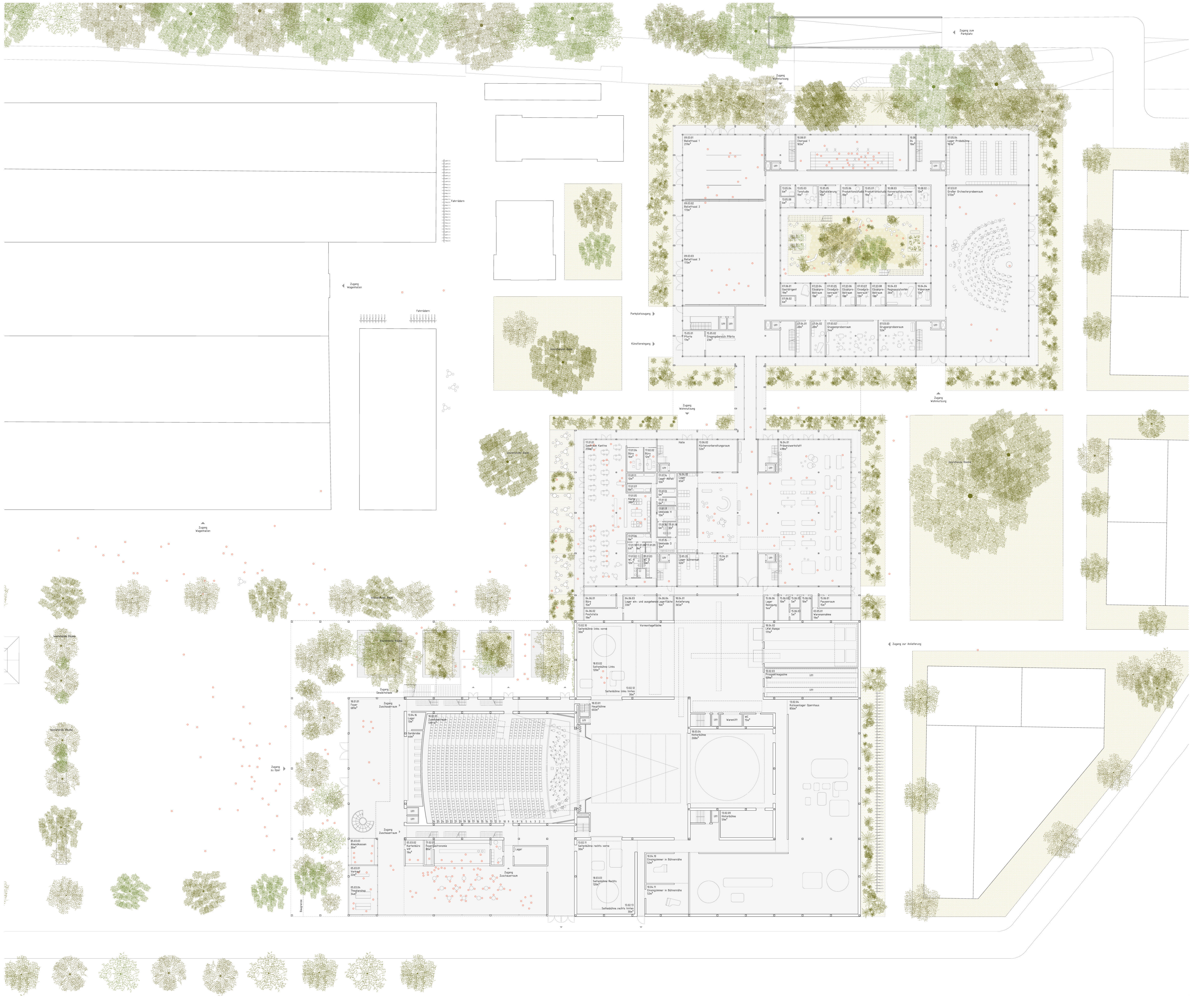
Diese Standards werden es ebenso ermöglichen, in Zukunft anderen Opernhäusern die Spielstätte zu leihen und somit eine Weiterverwendung der Spielstätte zu ermöglichen.



Die Abbildung von Bühnengrößen verschiedener Aufführungen war das Ergebnis von Überlegungen zu den Einstrahlungen beim Versuch der unterschiedlichen Dekorationselemente. Das geschah in Bezug auf die verschiedenen horizontalen Transparenzen: konzentrische Bühnenabstände von 14 m, 4 m x 4 m Höhe, 18 m lange, gerahmte Projekte und 8 m lange Käfige, immer mit dem gleichen Anliegen die Funktionalität des szenischen Werkzeugs zu schaffen. Die Funktionen von die Bühne, der Auditoriumbereich und die Werkstatt und großzügig bemessen, um einen einfachen Zugang von dort zur Hauptfläche zu ermöglichen. Die Bühne befindet sich im Erdgeschoss, auf einer Ebene mit der Straße, was sowohl die Anlieferung als auch die Verbindung zu den umliegenden Bühnenflächen erleichtert.

Der Zuschauerraum liegt frontal der Bühne gegenüber und fasst 1000 Zuschauer in einer Konfiguration mit Orchestergraben, aufgeteilt in 800 Plätze in Parquet und 200 Plätze auf jeder der beiden Bühnen. Die Anordnung der Plätze ermöglicht es, einen maximalen Abstand von 32 m zwischen Publikum und Bühne einzuhalten und eine unbehinderte und intime Atmosphäre zu schaffen.

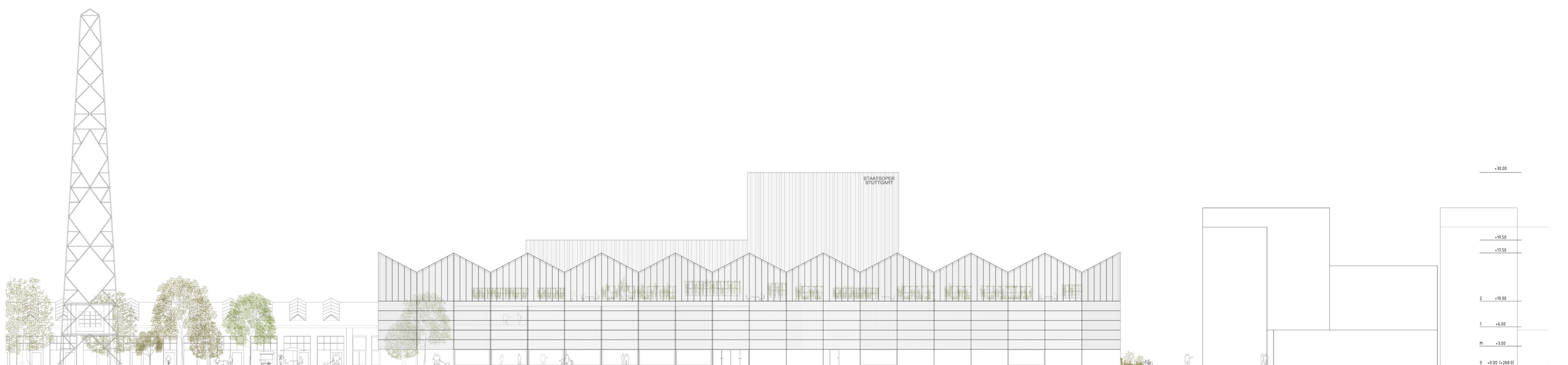




GRUNDRISS ERDGESCHOSS +28.0m - V/250



SIDEFASSADE - V/250





2. UNTERGESCHOSS - KURZFRISTIGE ENTWICKLUNG

1. UNTERGESCHOSS - KURZFRISTIGE ENTWICKLUNG

ERGESCHOSS - KURZFRISTIGE ENTWICKLUNG

1. OBERGESCHOSS - KURZFRISTIGE ENTWICKLUNG

2. OBERGESCHOSS - KURZFRISTIGE ENTWICKLUNG

NUTZUNG DER INTERISPOPER

- 01 - Geschäftsführende Intendanz
- 03 - Direktion Finanzen
- 04 - Direktion Personal
- 05 - Direktion Kommunikation und Vertrieb
- 07 - Direktion Orchester
- 08 - Intendanz Schauspiel
- 09 - Intendanz Ballett
- 10 - Intendanz Oper
- 11 - Direktion Kostüm
- 12 - Direktion Maske
- 13 - Technische Direktion
- 15 - Direktion zentrale technische Dienste
- 16 - Technische Funktionsräume
- 18 - Technische Funktionsräume
- 21 - Weitere Räume nach Wahl des Verfassers

NUTZUNG DER LANGFRISTIGE ENTWICKLUNG

- Mediathek - Lesehalle
- Kulturzentrum
- Atelier von Künstlern - Ausstellung
- Fabrikwerkstatt
- Restaurant - Café
- Bio-Episere
- Musikschule
- Medizinisches Zentrum
- Fitnessstudio
- Büro

NUTZUNGSKONZEPT 1/1000

ERGESCHOSS - LANGFRISTIGE ENTWICKLUNG

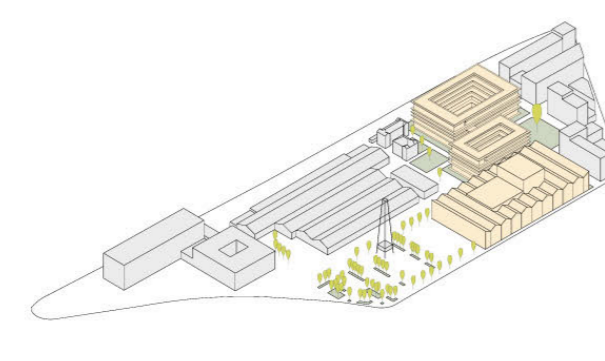
1. OBERGESCHOSS - LANGFRISTIGE ENTWICKLUNG

2. OBERGESCHOSS - LANGFRISTIGE ENTWICKLUNG

AKUSTISCHES KONZEPT FÜR WELTWEITE SPITZENERSTUNGEN

Die Architektur des Saals wurde auf der Grundlage akustischer Daten entwickelt, wodurch ein Saal von Weltklasse in Bezug auf das räumliche und akustische Erleben entstehen konnte. Durch diese Herangehensweise können wir sicherstellen, dass alle Plätze eine hervorragende Klangqualität haben. In Bezug auf die allgemeinen Abmessungen hat der Saal eine optimale Breite von 22 m und eine maximale Tiefe von 30 m, bei einer durchschnittlichen Volumen von ca. 1000 m³, was auf den Prinzip einer geschlossenen technischen Decke beruht. Die seitlichen Balkone auf zwei Ebenen, die sich vertikal zum Portal hin öffnen, ermöglichen es, vertikale seitliche Reflexionen zu den Zuschauern im Parkett zu erzeugen. Frühe akustische Rückführungen über die Decke erfolgen über reflektierende Elemente, die unter den technischen Leuchten im Saal aufgehängt sind. Diese tragen zu einer homogenen Verteilung der Reflexionen über den gesamten Zuschauerraum bei.

einfache Weise zu ermöglichen. Auf der einen Seite steht die Verortung mehrerer Nutzungen, die als produktiver Teil des Wertes genutzt werden können, und auf der anderen Seite die Komplexität in der Interaktion der permanenten Gebäude, um langfristige Flexibilität und Skalierbarkeit zu ermöglichen.



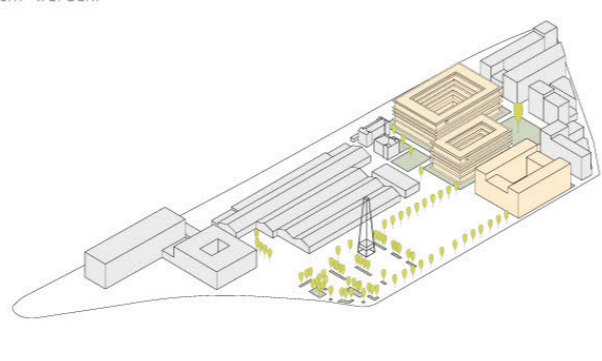
KURZFRISTIGE ENTWICKLUNG MIT INTERISPOPER

KONSTRUKTIVER ANSATZ TEMPORÄR UND DAUERHAFT

Die eingesetzte konstruktive Logik trägt zum Konzept einer differenzierten Zeitlichkeit zwischen der provisorischen Oper und den beiden permanenten Gebäuden bei. Die beiden permanenten Gebäude sind vollständig aus Holz gebaut, wobei strukturelle Lösungen vorgezogen sind, die ebenfalls die programatischen Anforderungen der großen Räume der Oper erfüllen und andererseits eine rationale Gestaltung bieten, um sich leicht an die zukünftigen produktiven Aktivitäten des Wertes anpassen zu können. Was die provisorische Oper betrifft, so wird die Hauptüberweiche aus Holztafelwerk in modularer und sich wiederholender Weise gefertigt, ähnlich einem Baukastensystem, das sich leicht abbauen und in anderer Weise wieder aufbauen lässt. Darüber hinaus ist die temporäre Konstruktion auf einem Dach in Form eines Dreiecksbaues angebracht, dessen Materialität an die Landwirtschaft erinnert. Dieses Dach besteht aus Holzwerkträgern, mit denen die Böden der Oper an das Dach aufgehängt werden können. Der Gestaltungsansatz der provisorischen Oper nutzt ihre zukünftigen Rollen in verschiedenen Phasen vorweg, sowohl in die nordischen als auch in die südlichen Länder. Das Gebäude kann zum Beispiel durch eine von der Sonne schützende Plane wie ein großes Zelt ersetzt werden. So kann sich das provisorische Gebäude sowohl in eine "Zeltstadt" als auch in eine "Doppel" verwandeln.

BRANDSCHUTZKONZEPT

Aus brandschutztechnischer Sicht wird der Veranstaltungssaal über zwei Stageschichten evaluiert, die die beiden Bühnenenden und das Parkett sicher und schnell mit dem Außenbereich verbinden. Die beiden permanenten Gebäude bieten den Nutzern die Möglichkeit der Evakuierung über vier Treppenhäuser, die sowohl im Gebäude verteilt sind als auch im oberen Mehrstöckgeschoss über zum Innenhof offenen Laubengänge erreicht werden.



LANGFRISTIGE ENTWICKLUNG OHNE INTERISPOPER

LANDSCHAFTLICHER ANSATZ, INTERAKTIONEN ZWISCHEN NATUR, MENSCHEN UND TIEREN

Unter Ausnutzung der sozialen und ökologischen Dynamiken, die an derzeitigen Standorten bereits vorhanden sind, versucht das Projekt, diese Interaktionen zu fördern, um die zukünftigen Nutzer des Wertes noch näher an die Natur heranzuführen. Die Oper wird nicht nur als Ort der Kulturproduktion, sondern auch als Raum für den Gebäudebesucher mit ihren vollständig nutzbaren Dach an den landschaftsarchitektonischen Gedächtnis wird die Oper zu einer Erweiterung des öffentlichen Raums, offen für die Bürger und sensible für den Geist des Ortes. Die Begrünung ist auch ein Schlüsselmerkmal bei der Gestaltung der beiden permanenten Gebäude, sowohl außen als auch innen. Die Begrünung ermöglicht die Balkone an den Außenwänden der beiden Gebäude, dank der Begrünung der Außenwände an den Fassaden empfindet und bietet den Nutzern darüber hinaus die Möglichkeit, ihre eigene Begrünung anzubringen. Außerdem bringt die Anordnung der zirkulären Treppenhäuser und zum Innenhof hin offenen Laubengänge die Natur ins Innere des Gebäudes und definiert auch ein häusliches und für Bewegungen zwischen den Bewohnern günstigeres Umfeld.

UMWELTFREUNDLICHER ANSATZ, EIN PRODUKTIVES GEBÄUDE

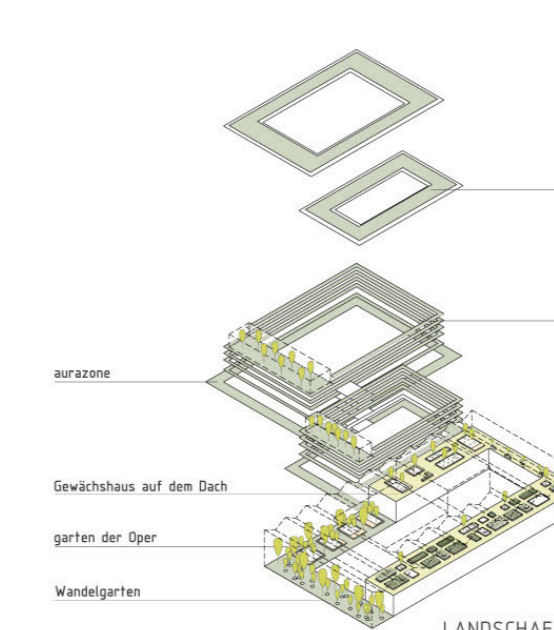
Der Umweltschutz des Projekts beruht auf zwei Hauptstrategien: Minimierung des Energieverbrauchs und Minimierung der Treibhausgasemissionen.

WIRTSCHAFTLICHER ANSATZ, KONSTRUKTIVE RATIONALITÄT IM DIENSTE DER KOSTENKONTROLLE

Die konstruktive Rationalität des Projekts ermöglicht es, die mit der Gebäudestruktur verbundenen Kosten zu optimieren und eine leistungsfähige und langfristige Hilfe in einer besseren architektonischen und städtebaulichen Qualität zu realisieren.

DIESES ZIEL WIRD ERREICHT DURCH EINE BIKLIMATISCHE PLANUNG MIT EINEM GEBÄUDE, DAS AUS EINER HOCHLEISTUNGSFÄHIGEN HÜLLE BESTeht, DIE IM WINTER VON DER HOCHSOMMERN SONNENEINSTRÖHUNG PROFITIERT UND SICH IM SOMMER VON DER SONNE SCHÜTZT, UND DURCH EINE BAUELEMENTE, DIE DEN MATERIALISATZ AUF DAS ABSOLUT NEUTRALE REDUZIEREN UND DIESE VERWENDETE MATERIALIEN EINE OPTIMALE CO₂-BILANZ AUFWEISEN.

IN DEN PERMANENTEN GEBÄUDEN ERLEBEN DIE TYPISCHEN KONFIGURATIONEN DER DURCHGESCHENEN WÄNDEN DIE NATÜRLICHE DURCHFÜHRUNG DER INTERAKTIONEN DER SOMMERSCHUTZ DER FASSADEN WIRD DURCH DECKENVERBÜRGE UND AUFGANGSRAUMS AN DER VERANDELT. DIE BEGRÜNUNG DER FASSADEN, DES DACHES UND DER INNENHÖFE TRÄGT ZUR SCHAFUNG VON FRISCHLUFT IN DER NAHEBARSCHAFT BEI. DIE UMSCHLÜSSELTE HERSTELLUNG DER GEBÄUDE WIRD ERMÖGLICHT DURCH EINE ZWISCHEN CO₂-BILANZ DURCH DIE SPEICHERUNG VON CO₂ WÄHREND DER LEBENSDAUER DES GEBÄUDES. DARÜBER HINAUS SIND DIE GÄSSE MIT PHOTOVOLTAIKANLEGEN VERKLEIDET, UM DEN STRAHLENSTRAHL DER DIE GEBÄUDE ZU DECKEN.



LANDSCHAFTLICHER ANSATZ

DEN INNOVATIVEN CHARAKTER, EINE PRODUKTIVE ARCHITEKTUR

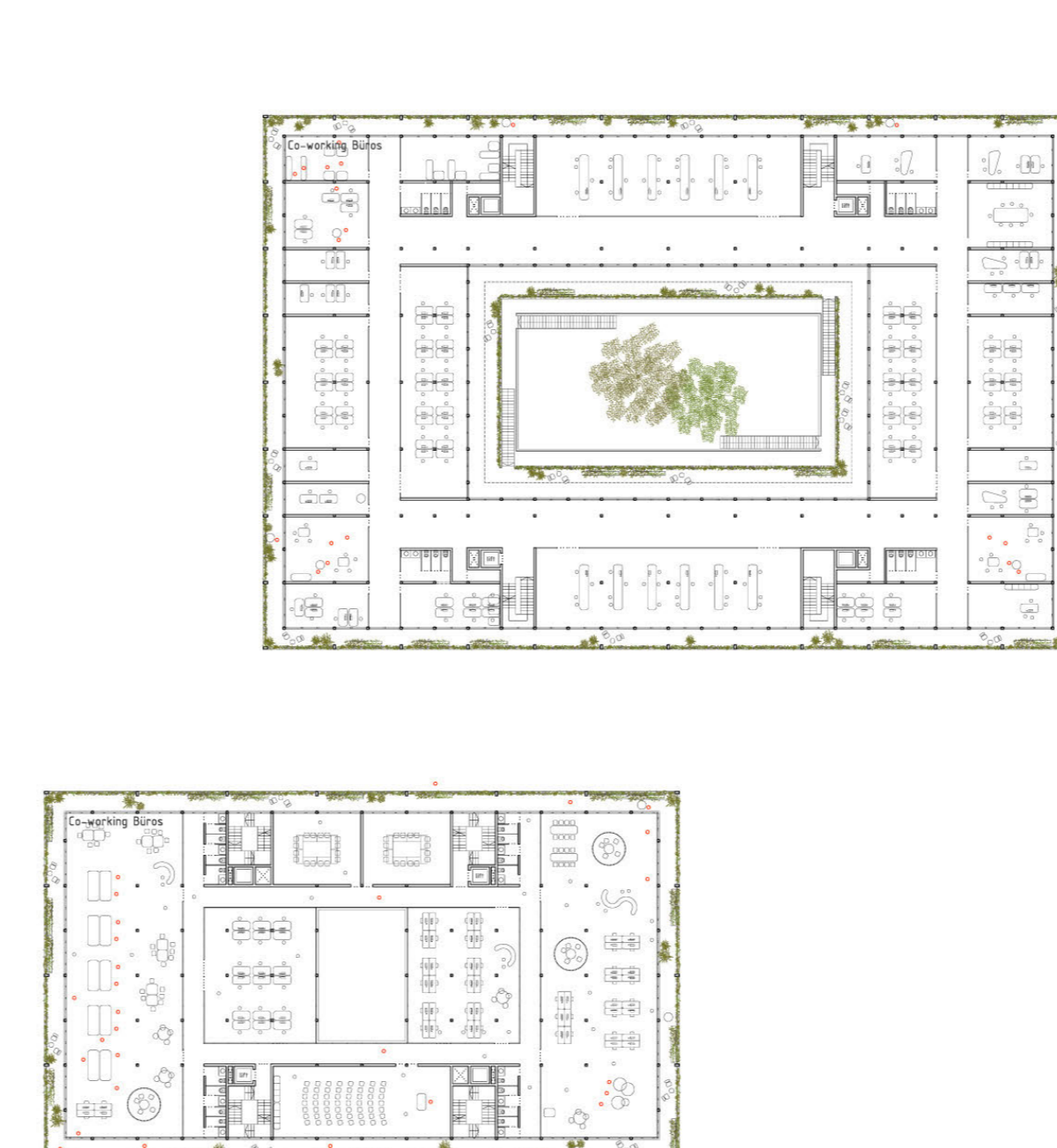
Dieses Projekt ist an sich ein gesellschaftliches Projekt, das auf die großen Herausforderungen der heutigen Zeit reagiert, indem es eine Programmierbarkeit und eine produktive Architektur bietet, die neue urbane und architektonische Erfahrungen ermöglicht. Die einfachen Strategien versuchen, die von der Maker City getragene Vision auf innovative Weise zu realisieren und so zu dem Netzwerk von Projekten beizutragen, die die zukünftige BA 2037 bilden werden. In Gestalt des New European Bauhaus möchte das Projekt zur Gestaltung einer neuen Art des Lebens und Wohnens in der Stadt beitragen, die respektvoller und harmonischer mit anderen Menschen und der Welt, die wir bewohnen, umgeht.



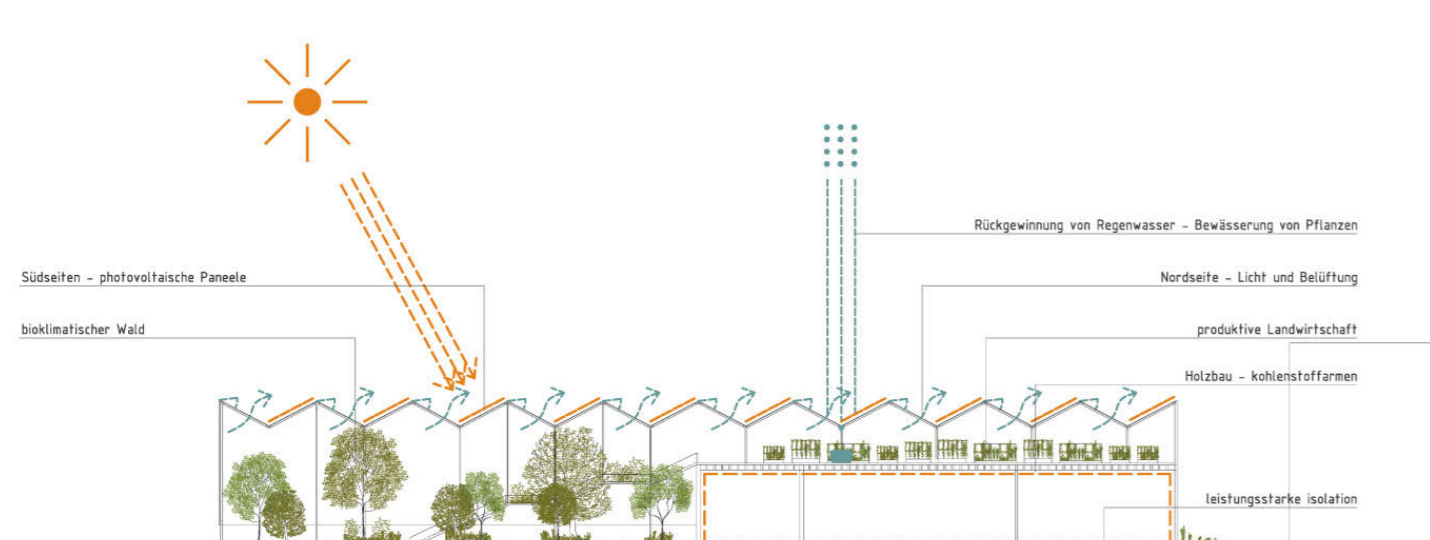
ERGESCHOSS - LANGFRISTIGE ENTWICKLUNG - 1/500



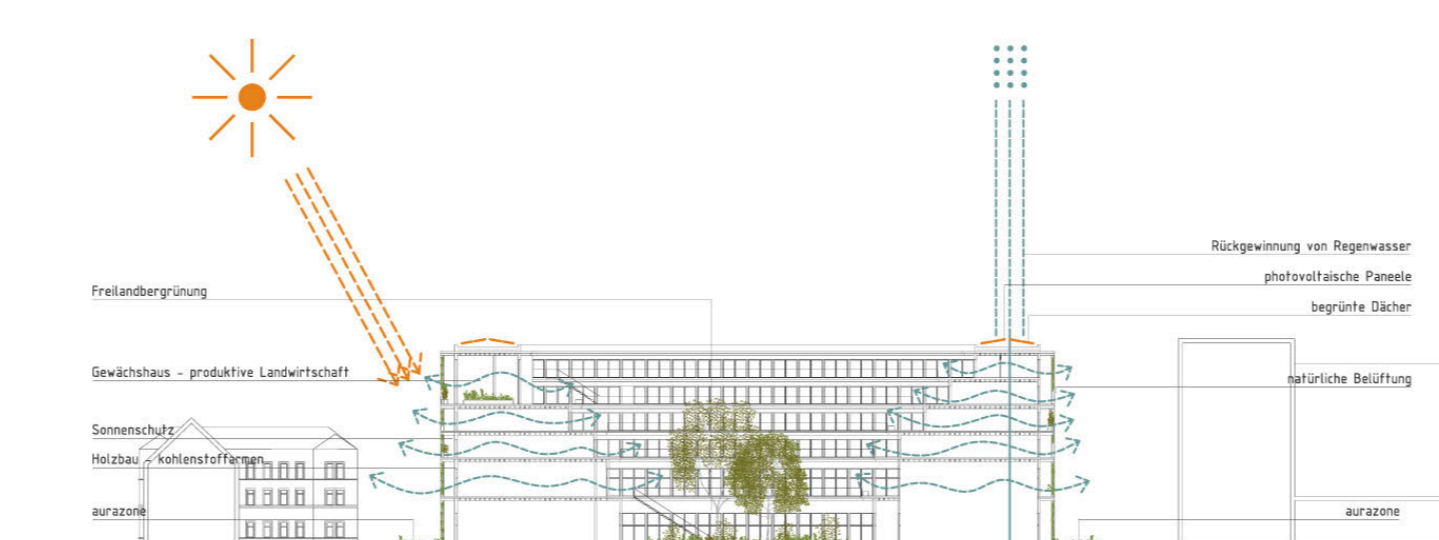
1. OBERGESCHOSS - LANGFRISTIGE ENTWICKLUNG - 1/500



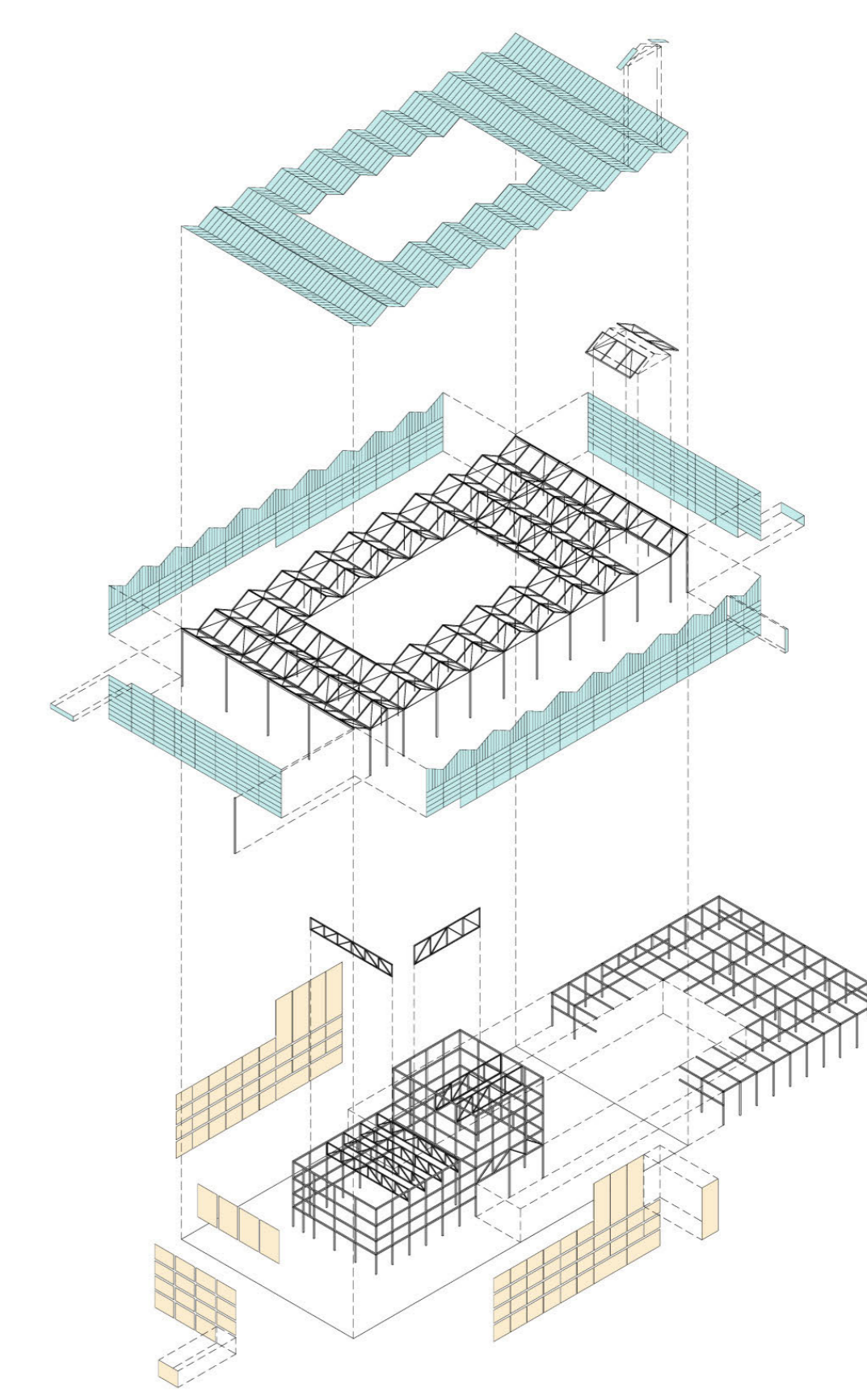
2. OBERGESCHOSS - LANGFRISTIGE ENTWICKLUNG - 1/500



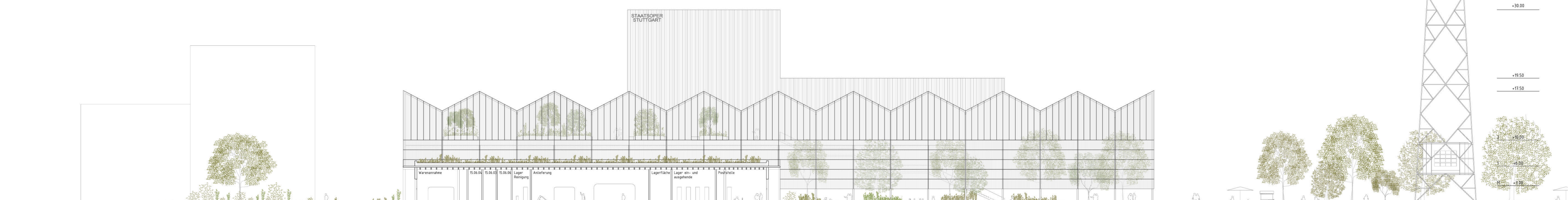
ENERGIEKONZEPT - LÄNGSSCHNITT INTERISPOPER - 1/750



ENERGIEKONZEPT - LÄNGSSCHNITT 2. UND 3. BAUKÖRPER - 1/750

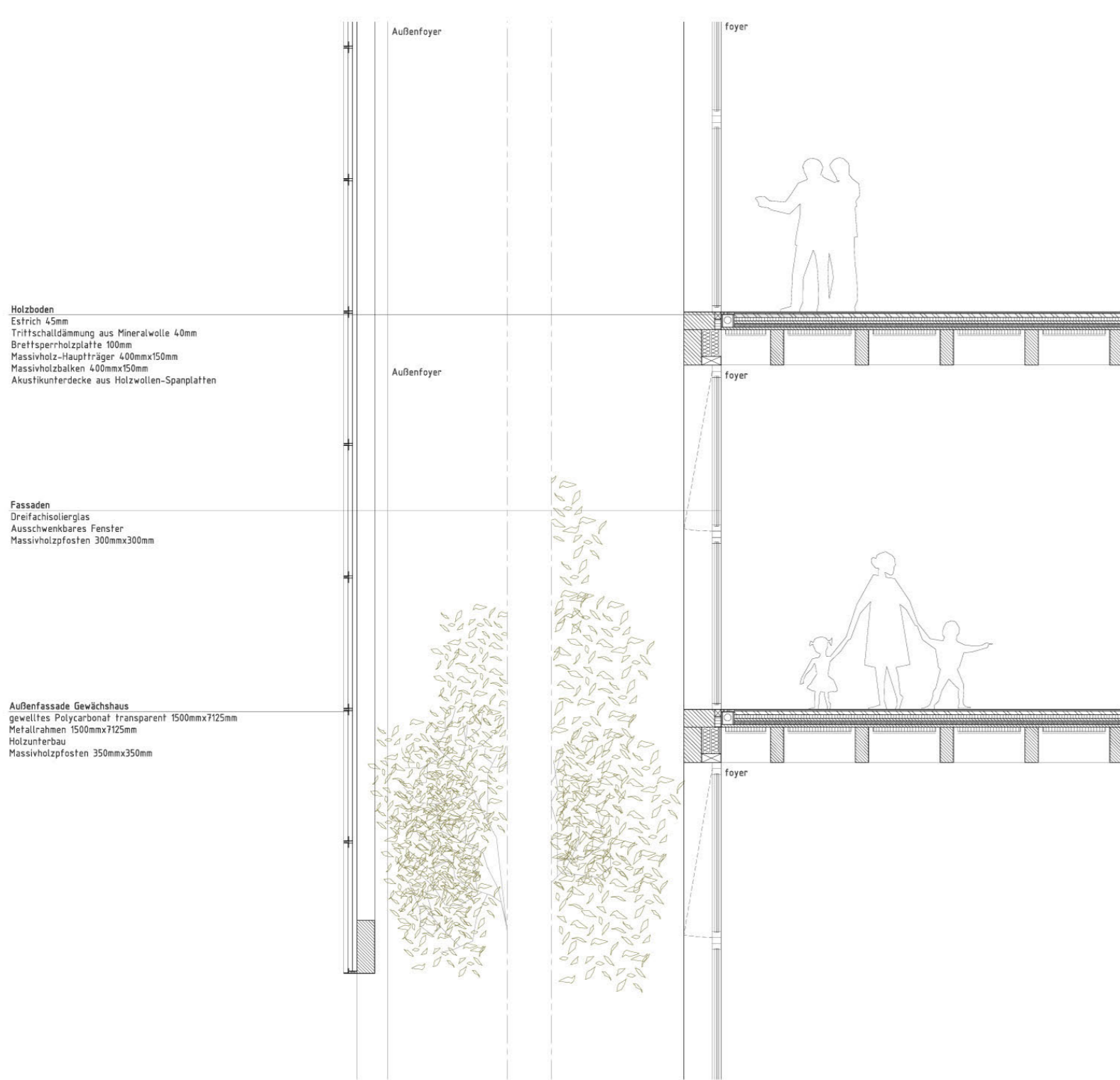


DACHBAUKONZEPT UND WIEDERAUFBAUKONZEPT EINE KONSTRUKTION AUS ELEMENTEN



OSTFASADE - 1/250

1/250 0 5 5 10 15

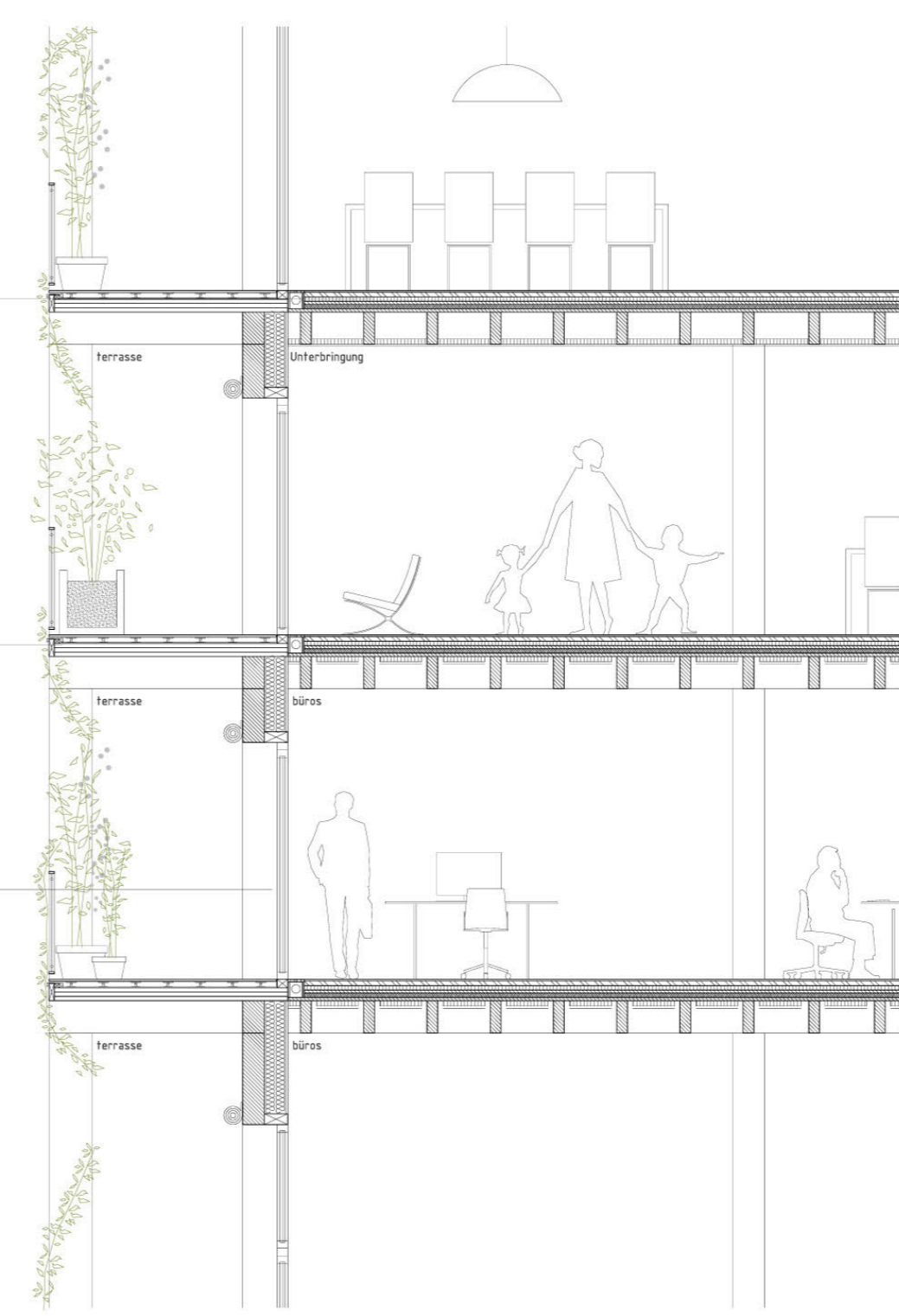


FASSADENSCHNITT

FASSADENDETAIL - INTERIMSPER - 1/50



FASSADENANSICHT



FASSADENSCHNITT

FASSADENDETAIL - DAUERHAFTEN GEBÄUDE - 1/50



FASSADENANSICHT

1/50



LÄNGSSCHNITT - ÖFFENTLICHER GARTEN - 1/250

1/250